

#WissenWasRumgeht

LIEBESLEBEN informiert über Chlamydien

Die Initiative LIEBESLEBEN zur Förderung sexueller Gesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert über Chlamydien – mit der Unterstützung bekannter Influencer*innen unter #WissenWasRumgeht auf Instagram und TikTok.



Weit verbreitet, aber unbekannt

Chlamydien sind eine der häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Trotzdem sind sie vielen Menschen nicht bekannt. In der repräsentativen Studie »Gesundheit und Sexualität in Deutschland (GeSiD)« nannten nur rund 20 Prozent der jüngeren Befragten (18 bis 35 Jahre) Chlamydien als eine ihnen bekannte STI. Die von der BZgA beauftragte Online-Befragung zum Thema »Motivation und Hindernisse eines Tests auf Chlamydien« zeigte, dass nur acht Prozent der Befragten es für wahrscheinlich hielten, sich aufgrund ihres Sexualverhaltens der letzten Jahre mit Chlamydien angesteckt zu haben. Diese Selbsteinschätzung, nicht betroffen zu sein, steht im Widerspruch zur tatsächlichen Verbreitung von Chlamydien. Auch das Wissen über mögliche Folgen einer unbehandelten Chlamydien-Infektion ist bislang noch gering.



Unbemerkte Ansteckung

Chlamydien lösen oft keine oder nur sehr leichte Beschwerden aus. Deshalb merken viele nicht, dass sie sich angesteckt haben – und geben die Infektion wiederum unbemerkt an andere weiter. Kondome sind zwar der beste Schutz, sie können eine Ansteckung jedoch nicht immer verhindern. Nur ein Test kann sagen, ob eine Chlamydien-Infektion vorliegt.



Anzeichen erkennen

Anzeichen für eine Infektion sind zum Beispiel ungewöhnlicher Ausfluss, Schmerzen beim Sex oder beim Pinkeln sowie Juckreiz an Scheide, Penis oder Po. Auch wenn die Beschwerden von selbst besser werden oder verschwinden, sollte immer eine Ärztin oder ein Arzt aufgesucht werden. Denn die Infektion kann immer noch im Körper sein und der Gesundheit schaden.



Test und Screening

Die Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für einen Test, wenn Anzeichen einer Infektion vorliegen oder bei aktuellen oder früheren Sexpartner*innen eine Infektion festgestellt wurde. Frauen bis einschließlich 24 Jahre können zudem einmal im Jahr ein kostenloses Chlamydien-Screening machen. Dieses Screening-Angebot ist besonders wichtig, um Infektionen zu entdecken, die ohne Symptome verlaufen.



Dauerhafte gesundheitliche Schäden vermeiden

Wenn Chlamydien nicht rechtzeitig bemerkt und behandelt werden, können sie unfruchtbar machen. Eine Infektion kann Entzündungen der Geschlechtsorgane auslösen, die mit der Zeit zu Unfruchtbarkeit führen können. Manchmal können auch Entzündungen der Gelenke ausgelöst werden. Außerdem erhöhen Chlamydien das Risiko, bei ungeschütztem Sex HIV zu bekommen. Deshalb gilt es, sich bei Verdacht am besten immer direkt beraten zu lassen.

Weitere Informationen zu Chlamydien und Schutz vor STI gibt es auf: www.liebesleben.de/wissenwasrumgeht/.



Über die BZgA-Initiative LIEBESLEBEN

LIEBESLEBEN ist eine Initiative zur Förderung sexueller Gesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). LIEBESLEBEN bietet niedrigschwellige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention und informiert zuverlässig rund um sexuelle Gesundheit, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie den Schutz vor Konversionsbehandlungen.